

Initiativen tun sich zusammen

Hochwasserschutz Oberrhein

BREISGAU-HOCHSCHWARZWALD (BZ). Die Bürgerinitiativen Hochwasserschutz am Oberrhein haben bei einem Treffen kürzlich in Weisweil beschlossen, eine Arbeitsgemeinschaft Hochwasserschutz Oberrhein zu gründen. Ziel ist es, die Arbeit der Initiativen zwischen Basel und Mannheim zu bündeln, auf eine koordinierte Strategie auszurichten und sich wechselseitig zu unterstützen.

Für die Zusammenarbeit entschieden haben sich bereits der Hartheimer Verein für Heimat- und Hochwasserschutz sowie die Bürgerinitiativen für eine verträgliche Retention Breisach/Burkheim, Elzmündung Schwanau, Wyhl/Weisweil „Polder so nitt“ und die Initiative für eine verträgliche Retention im Paminaraum in Rheinstetten. Gespräche mit weiteren Initiativen seien im Gang, heißt es in einer Mitteilung. Es sei geplant, im Januar die Arbeit aufzunehmen. Die Gemeinschaft wolle sich auf überregionale Aspekte und Aufgaben konzentrieren, dazu gehörten Verstöße der Planungsbehörden gegen geltendes EU-Recht. Die Arbeitsgemeinschaft Limnologie Oberrhein in Freiburg (AGL) habe ihre Unterstützung bei wissenschaftlichen und rechtlichen Fragen zugesagt. Sie wurde bereits beauftragt, die für die Polder nötigen Umweltverträglichkeitsstudien auf fachliche und rechtliche Mängel hin zu untersuchen. Die Beteiligten gehen davon aus, dass erste Auswertungen im Januar vorliegen, so dass die AG zügig tätig werden kann.